

**CAP RECHTSSCHUTZ-
VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG**

BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 2019

INHALTSVERZEICHNIS

CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG	Seiten 4 – 5
Management Summary	Seiten 6 – 7
A Geschäftstätigkeit	Seiten 8 – 9
B Unternehmenserfolg	Seiten 10 – 13
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 14 – 17
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
D Risikoprofil	Seiten 18 – 21
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 22 – 24
F Kapitalmanagement	Seiten 25 – 26
G Solvabilität	Seiten 27 – 31
Anhang	Seiten 32 – 34
Quantitative Vorlage	
Geschäftsbericht 2019	

CAP RECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG

CAP RECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG

Unternehmensporträt

1925 in Genf gegründet, gehört die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG zu den ältesten Rechtsschutzversicherungen der Schweiz. Seit ihrer Gründung betreibt sie ausschliesslich das Rechtsschutzversicherungsgeschäft. Sie verfügt über ein breit gefächertes, innovatives und qualitativ hochstehendes Angebot von Versicherungsprodukten, um die im Schweizer Markt bestehenden Rechtsschutzbedürfnisse optimal abzudecken. Neben den Standardprodukten für Privat- und Geschäftskunden bietet sie auch massgeschneiderte Versicherungslösungen für Verbände und Grossunternehmen an. Die CAP Rechtsschutz-Versicherung gehört zu den drei grössten Anbietern auf dem Schweizer Markt für Rechtsschutzversicherungen.

Als rechtlich unabhängige Rechtsschutzversicherungsgesellschaft ist die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG in der Lage, im Rahmen der gesetzlichen Schranken selbst schadenregulierend tätig zu sein. An acht Standorten in der ganzen Schweiz stehen den Kunden kompetente Rechtsdienstleistungen zur Verfügung, welche sie in den versicherten Rechtsfällen beraten und unterstützen. Diese dezentralen Anlaufstellen bedeuten nicht nur Kundennähe, sie bieten auch Gewähr dafür, dass den regionalen Besonderheiten, wie sie im Rechtsalltag häufig anzutreffen sind, angemessen Rechnung getragen wird. Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass sich eine derart gestaltete Rechtsfallbetreuung sowohl für den Kunden wie auch für uns als ausgesprochen vorteilhaft erweist.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Die Allianz Suisse weist mit ihren Versicherungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2019 gesamthaft ein Prämienvolumen von über CHF 3,8 Mrd. aus und ist eines der führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. Zu ihr gehören im Schadenversicherungsgeschäft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, während der Geschäftsbereich Leben und Vorsorge durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten wird.

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz Gruppe ist in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent und versichert über 100 Mio. Privat- und Firmenkunden. Die Allianz Gruppe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern.

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz Gruppe ist in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent und versichert über 100 Mio. Privat- und Firmenkunden. Die Allianz Gruppe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG gehören die folgenden Personen an (per 31. Dezember 2019):

Dr. Ruedi Kubat	Präsident des Verwaltungsrats
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats
Dr. Martin Jara	Mitglied des Verwaltungsrats

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung (per 31. Dezember 2019):

Daniel Eugster	Geschäftsführung
Gérard Perrin	Mitglied der Geschäftsleitung ¹
Diana Pasquariello	Mitglied der Geschäftsleitung ²
Alain Freiburghaus	Mitglied der Geschäftsleitung
Peter Bobst	Mitglied der Geschäftsleitung
Stefanie Cachej	Mitglied der Geschäftsleitung

¹ bis November 2019

² ab November 2019

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr zieht die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ein positives Fazit. Nach der Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG im Juli 2018 stand das Geschäftsjahr 2019 im Zeichen einer schnellen Zusammenführung der beiden Gesellschaften, Datenmigration und der Vereinheitlichung und Optimierung bestehender Prozesse. Um die Kunden optimal betreuen zu können, wurde der Rechtsdienst weiter personell ausgebaut und in spezialisierten Fachteams organisiert. An acht Standorten in der ganzen Schweiz stehen den Kunden kompetente Juristen zur Verfügung, welche in den versicherten Rechtsfällen beraten und unterstützen.

Im Rahmen der Strategie der kontinuierlichen Überarbeitung des Produkteangebots hat die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG Ende 2019 den Immobilien-Rechtsschutz neu als Produkt lanciert.

Die finanziellen Auswirkungen der Zusammenführung der beiden Gesellschaften sind in sämtlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen im Vorjahresvergleich ersichtlich. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG konnte im Geschäftsjahr 2019 insbesondere auf Grund eines gestiegenen operativen Ergebnisses ihren Reingewinn auf CHF 10,6 Mio. (Vorjahresverlust CHF -3,4 Mio.) verbessern.

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft haben stark zugenommen. Die Bruttoprämien erhöhten sich im Vorjahresvergleich um CHF 17,0 Mio. auf CHF 105,6 Mio. im Jahr 2019. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist dadurch die Nummer drei im Schweizer Markt für Rechtsschutzversicherungen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung erhöhten sich in 2019 um CHF -1,1 Mio. auf CHF -30,8 Mio., was im Wesentlichen durch höhere Vertriebskosten zu begründen ist.

Das Kapitalanlagenergebnis erhöhte sich 2019 um CHF 0,2 Mio. auf CHF 0,3 Mio. wobei für diese Entwicklung hauptsächlich tiefere Kosten für die Vermögensverwaltung entscheidend waren.

Gérard Perrin ist im November 2019 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden und Diana Pasquariello – ebenfalls im November 2019 – in die Geschäftsleitung aufgenommen worden.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG kann auf ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem zurückgreifen, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 292 % sehr solide kapitalisiert.

Die Berichterstattung im Bericht über die Finanzlage bezieht sich auf das Jahr 2019. Die grundlegenden Aussagen über die finanzielle und operative Stabilität gelten auch nach den jüngsten Verwerfungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise und den zugehörigen Massnahmen der Regierung. Gerade in Krisenzeiten sind wir damit ein verlässlicher Partner für unsere Kunden und Geschäftspartner.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Wir entwickeln innovative Rechtsschutzversicherungsprodukte für Privat- und Unternehmenskunden sowie für Verbände. Während sich die Standardprodukte in erster Linie an Privatpersonen, selbstständig erwerbende Einzelunternehmungen sowie KMU richten, können mittels Spezialverträgen auch massgeschneiderte Lösungen für die geschäftlichen Risiken von Grossunternehmen und Verbänden angeboten werden. Aber auch bei den Standardprodukten können die Kunden den Wirkungsbereich des Versicherungsschutzes ihrer aktuellen Lebenssituation anpassen, indem ihnen jeweils verschiedene Varianten sowie die Möglichkeit zum Abschluss von Zusatzdeckungen zur Auswahl stehen.

Die Kundenzufriedenheit steht bei uns im Zentrum. Sie ist in allen Tätigkeitsbereichen massgebend: Von der Produktgestaltung bis hin zur Dienstleistungserbringung im Schadenfall. Unsere Kunden sollen nicht nur über einen hervorragenden Versicherungsschutz verfügen – in sämtlichen Bereichen der Geschäftsbeziehung sollen sie ihren Bedürfnissen entsprechend auch die Art und Weise des Dialogs wählen können. Während dieses Ziel beispielsweise im Vertrieb durch die konsequente Umsetzung der Multi-Access-Strategie der Allianz Suisse verfolgt wird, soll sich der Kunde auch im Rechtsfall an einen nahe gelegenen Rechtsdienst wenden können. Unterstützt werden diese Bestrebungen durch die ständige Optimierung der Geschäftsprozesse sowie die Einführung und Nutzung neuer digitaler Technologien.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Sie verfolgt denselben Kundenfokus und dasselbe Dienstleistungsverständnis wie die Allianz Suisse. Für den Vertrieb unserer Produkte können wir vollumfänglich auf den Vertrieb der Allianz Suisse zurückgreifen und so den Kunden eine umfassende Produktpalette bieten. Dies ermöglicht auch eine gemeinsame Umsetzung strategischer Entscheide mit Bezug auf die Kundenorientierung und die Wachstumsstrategie.

Wir haben ausserdem sogenannte Rechtsschutzmodule entwickelt, welche in Produkte der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG integriert wurden und einen für die Kunden interessanten Mehrwert generieren. Kommt es zu einem Rechtsfall, unterstützt die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG den Kunden vollumfänglich. Dies bietet uns die Gelegenheit, die Deckungen der Kunden auf die Vollprodukte der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auszubauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vorgänge / Transaktionen auf Basis von Dienstleistungsverträgen in verschiedenen Bereichen durchgeführt (ergänzende Ausführungen siehe unter C.1 Corporate Governance).

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr bestanden keine Rückversicherungspositionen und kein indirektes Geschäft.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung (Gesamtgeschäftssicht)

in Tsd. CHF

	Anhang	2019	2018
Bruttoprämie	1	105 608	88 618
Prämie für eigene Rechnung		105 608	88 618
Veränderung der Prämienüberträge		540	1 178
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		106 148	89 796
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		65	164
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		106 213	89 960
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-66 279	-56 188
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	4 673	-3 613
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-61 606	-59 801
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-30 750	-29 672
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-30 750	-29 672
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-433	-170
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-92 788	-89 644
Erträge aus Kapitalanlagen	5	2 539	2 395
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-2 220	-2 266
Kapitalanlagenergebnis		319	129
Sonstige finanzielle Erträge		25	20
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-12	-73
Operatives Ergebnis		13 756	392
Sonstige Erträge		800	-
Sonstige Aufwendungen	7	-3 007	-3 663
Gewinn / Verlust vor Steuern		11 549	-3 271
Direkte Steuern		-998	-86
Gewinn / Verlust		10 551	-3 357

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2019	2018
Rechtsschutz	105 608	88 618
Total	105 608	88 618

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ein Wachstum der Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahr von 19,2 % auf CHF 105,6 Mio. Die Zunahme resultiert mehrheitlich aus

der Fusion per 1. Juli 2018 zwischen der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2019	2018
Schadenzahlungen	-36 522	-29 526
Übrige bezahlte Leistungen	-29 757	-26 662
Total	-66 279	-56 188

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 bezahlte die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG für Versicherungsfälle gesamthaft CHF -66,3 Mio. (Vorjahr CHF -56,2 Mio.), wobei auf Schadenzahlungen CHF -36,5 Mio. (Vorjahr CHF -29,5 Mio.) entfielen. Die übrigen bezahlten

Leistungen erhöhten sich um CHF -3,1 Mio. auf CHF -29,8 Mio. Die Erhöhung der Zahlungen für Versicherungsfälle ist mehrheitlich durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG begründet.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Versicherungsleistungen	4 713	-3 638
Vertragliche Überschussbeteiligungen	-40	25
Total	4 673	-3 613

Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 von CHF 4,7 Mio. (Vorjahr CHF -3,6) lässt sich im Wesentlichen auf die Auflösung von Schadenreserven für Versicherungs-

leistungen zurückführen. Zudem wurden Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen von CHF -40 Tsd. (Vorjahr CHF 25 Tsd.) gebildet.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2019	2018
Personalaufwendungen	-34 696	-30 275
Übrige Verwaltungsaufwendungen	3 946	603
Total	-30 750	-29 672

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 CHF -30,8 Mio. (Vorjahr CHF -29,7 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -34,7 Mio. (Vorjahr CHF -30,3 Mio.) ausmachen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere	2 471	2 341	44	39	23	15	2 539	2 395
Total	2 471	2 341	44	39	23	15	2 539	2 395

Die Erträge aus Kapitalanlagen beinhalten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 laufende Erträge auf festverzinsliche Wertpapiere von CHF 2,5 Mio. (Vorjahr CHF 2,3 Mio.).

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere	-1 343	-1 176	0	-7	-1 343	-1 183
Total	-1 343	-1 176	0	-7	-1 343	-1 183
Vermögensverwaltungskosten					-877	-1 083
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-2 220	-2 266

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen umfassen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere von CHF -1,3 Mio. (Vorjahr CHF -1,2 Mio.).

7 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Sonstige Aufwendungen	-3 007	-3 663
Total	-3 007	-3 663

Die sonstigen Aufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 CHF -3,0 Mio. (Vorjahr CHF -3,7 Mio.) und setzten sich im Wesentlichen aus Integrations- und Reorganisationsaufwendungen zusammen, welche durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG entstanden sind.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt durch das Organisationsreglement des Verwaltungsrats sowie dasjenige der Geschäftsleitung.

Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG gehören die auf Seite 5 genannten Personen an. Als Gremium eines Versicherungsunternehmens der Aufsichtskategorie 4 erledigt unser Verwaltungsrat seine Geschäfte im Gesamtverwaltungsrat und hat auf die Bildung von Verwaltungsratsausschüssen verzichtet. Der Verwaltungsrat tagt mindestens zweimal jährlich, bei Bedarf auch häufiger.

Wo keine Kundenbedürfnisse betroffen sind und keine Eigeninteressen unserer Gesellschaft entgegenstehen, greifen wir auf Leistungen der Allianz Suisse Gesellschaften zurück. Dies gilt unter anderem für Leistungen der Kontrollfunktionen. Wir erhalten dadurch Zugriff auf die professionell und unabhängig ausgestalteten Funktionen des Risikomanagements, der Compliance und der Internen Revision der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Diese Funktionen operieren unter der Oberleitung und Kontrolle unseres Verwaltungsrats nach denselben hohen qualitativen Standards, wie sie für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gelten, und sind in die weltweit ausgestalteten Kontrollaktivitäten der Allianz Gruppe eingebunden.

Alle Kontrollfunktionen erstatten dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes so-

wie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in die Management- und Entscheidungsprozesse.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitsystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden. Die Risikoberichterstattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Verwaltungsrat legt unsere Risikostrategie und Risk Policy fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und des Risikoappetits definieren.

Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikostrategie und -toleranz sowie die Limitsysteme und die Berichterstattung. Die CAP Rechtsschutz Versicherungsgesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativ Verantwortlichen der einzelnen Bereiche. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Sowohl die Struktur der Risikomanagementorganisation wie auch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die Risikomanagementfunktion erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht. Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft.

schaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements bildet.

COMPLIANCE

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die jährliche Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann. Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Compliance-Funktion beurteilt die Angemessenheit der vom Unternehmen eingerichteten Richtlinien, Prozesse sowie das Kontrollumfeld zur Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht sowie Investment Compliance (Insiderregeln).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat.

AKTUARIAT

Das Aktuarat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Das Aufgabenspektrum beinhaltet insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Rechnungslegungs- und regulatorische Zwecke, die Übersicht über Profitabilität sowie die technische, aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision bildet im Drei-Verteidigungslinien-Modell die dritte Verteidigungslinie. Sie unterstützt die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft. In diesem Zusammenhang achtet sie darauf Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Die Interne Revision ist unabhängig von der operativen Geschäftstätigkeit. Sie besitzt ein uneingeschränktes Informations- und Zugangsrecht. Der Leiter der Internen Revision berichtet über alle wesentlichen Prüfungstätigkeiten an den Verwaltungsrat der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- wie im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitsystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungslimiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen von nicht marktgetriebenen Risiken gesteuert, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf gesamtheitliche Interne Kontrollsysteme ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zentraler Bestandteil des Rahmenwerks des Internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das Interne Kontrollsystem durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen

können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

Dies erlaubt uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte, die über ihre Laufzeit einen angemessenen Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen, wie oben beschrieben, durch Limiten beschränkt. Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in verschiedene Kapitalanlagen zu investieren. Daher halten wir unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden im Schadenfall ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderungen Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken gehen wir inhärente Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Die Risiken werden nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzen wir primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität (Investment Grade) und stellen durch die Limitierung von Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reserverisiken. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Unser Prämienrisiko definiert sich als Volatilität der versicherungstechnischen Rentabilität aufgrund von Neuschäden. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Es bestehen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken eindeutige, festgelegte Limiten und Beschränkungen, womit Konzentrationen und Anhäufungen vermieden werden.

Für bereits in der Vergangenheit eingetretene und noch nicht abgewickelte Schadenersatzansprüche bilden wir versicherungstechnische Rückstellungen, deren Höhe und Entwicklung an den gemeinsamen Sitzungen des Rückstellungsausschusses (Reserve Committee) diskutiert wird. Sollten sich die Reserven dennoch als unzureichend erweisen, um mögliche Schadenersatzansprüche abzudecken, würden wir Verluste verzeichnen. Das Reserverisiko stellt dabei die Volatilität bereits eingetretener Schäden in Verlauf der Abwicklung dar.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder dass das Neugeschäft zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Die Geschäftsrisiken sind im Bereich der Rechtsschutzversicherung im Kapitalmodell nur von untergeordneter Bedeutung.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Nicht-Leben-Versicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten. Eine breite Streuung der Risikoexposition trägt dazu bei, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ist auch ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen zu vermeiden, um einen Ausgleich möglicher negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz zu konservativ oder nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG wendet für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, das Standardmodell der FINMA an. Im Standardmodell der FINMA für das versicherungstechnische Risiko in der Geschäftssparte Schaden wurde im Vergleich zum Vorjahr die Modellierung der sogenannten Unexpired Risk Reserve eingeführt. Damit werden die Zahlungsströme aus Versicherungsverträgen mit Deckungsperiode über den Bilanzstichtag hinaus in der SST Bilanz nun ebenfalls ökonomisch bewertet. Das bedeutet, dass im Gegenzug zur bisherigen Modellierung die Gewinne und Verluste aus diesen Verträgen und daraus resultierende Risiken bis zum Ablauf berücksichtigt werden.

Die Module des Standardmodells erfassen die wesentlichen Risiken, die sich aus dem oben beschriebenen Risikoprofil ergeben. Deshalb sehen wir das Standardmodell als geeignet für die Kapitalberechnung nach dem Schweizer Solvenztest an.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenarioanalysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren. Sie umfassen auch rechtliche Risiken und Compliance-Risiken – strategische Risiken und Reputationsrisiken zählen jedoch nicht dazu.

Wir haben im Rahmen des Internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unserer Arbeitsabläufe verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und unter Einhaltung der erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

Das spezifische Risikoprofil der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Die inhärenten operationellen Risiken liegen in den im Folgenden aufgeführten Themenbereichen. Für Rechtsschutzversicherer ist die Vertraulichkeit von Daten von zentraler Bedeutung, weshalb die Risiken eng überwacht und mitigiert werden. Dies gilt vor allem auch im Zusammenhang mit Cyber-Risiken. Darüber hinaus haben wir einige Schlüsselfunktionen an Allianz Suisse Gesellschaften ausgelagert. Die entsprechenden Auslagerungsrisiken werden ebenfalls überwacht, werden aber nicht als Konzentration angesehen, da es sich um gruppeninterne Auslagerungen handelt. Neben diesen spezifischen Risiken ergeben sich operationelle Risiken aus dem Betrieb der Systeme, die insbesondere im Zusammenhang mit dem sogenannten Business Continuity Management gesteuert werden. Darüber hinaus ergeben sich operationelle Risiken aus der Produktgestaltung sowie den Abläufen während des Lebenszyklus der Produkte, die zu finanziellen Verlusten führen können. Als weiterer Bereich operationeller Risiken ist interner bzw. externer Betrug zu nennen. Derartige Risiken werden durch adäquate Governance (z.B. 4-Augen-Prinzip) sowie durch aktive Betrugsidentifikation in den Daten mitigiert. Nach Abschluss der Integration der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und der DAS Rechtsschutz Versicherungs AG ergeben sich für die Gesellschaft lediglich die typischen operationellen Risiken eines Rechtsschutzversicherers. Dazu gehören

insbesondere Risiken aus Datenschutz aufgrund des Anwaltsgeheimnisses genauso wie operationelle Risiken in der Bearbeitung von Schadenfällen. Neben den ökonomischen Auswirkungen der Risiken bestehen auch Risiken aus der Nichteinhaltung von regulatorischen Vorgaben. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer oder aufsichtsrechtlicher Änderungen, die regelmässige Überprüfung der internen Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert. Für uns als Versicherungsgesellschaft mit engem Fokus auf eine Branche und damit einhergehend sehr fokussierten Prozessen ergibt sich in toto ein operationell wenig anfälliges Geschäftsmodell.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. In die strategische Liquiditätsplanung fliessen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen Bedingungen sicherzustellen.

Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRIKIO

Die Wahrnehmung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung und den relevanten Funktionen innerhalb der Allianz Gruppe sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikoricthlinien. Dabei sind Entscheidungen betreffend des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktnahe Bewertung angesetzt. Die marktnahe Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die SST-Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an, d.h. im liquiden Bereich bis 15 Jahre werden die Renditen der Schweizer Staatsanleihen verwendet, ab Jahr 15 wird gegen einen 1-Jahres-Forward-Zinssatz von 2,25 % (Ultimate Forward Rate) extrapoliert.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktnahen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern verfügbar, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt. Dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich

Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche, von Aufsichtsbehörden und Aktuarsvereinigungen. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden. Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken. Aufgrund der vergleichsweise kurzen Laufzeiten der Verpflichtungen in der Branche Rechtsschutz entstehen keine materiellen nicht absicherbaren Marktrisiken. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz von 6 % wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS SST-BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der SST-Bilanz trotz konsistenter Datengrundlagen für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der SST-Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz Stichtag 2019	SST-Bilanz Stichtag SST 2020	Bewertungsdifferenz Stichtag SST 2020
Wert der Kapitalanlagen	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	197,9	207,2	9,3
	Total Kapitalanlagen	197,9	207,2	9,3
Wert der übrigen Aktiven	Total übrige Aktiven	18,5	28,5	10,1
	Total Wert der Aktiven	216,3	235,7	19,4
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	144,5	130,3	-14,2
	Übrige Verpflichtungen	27,0	29,4	2,4
Total Wert der Verpflichtungen		171,5	159,6	-11,9

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei den festverzinslichen Wertpapieren sind auf die Berücksichtigung von unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der SST-Bilanz zurückzuführen. Hingegen werden festverzinsliche Wertpapiere in der statutarischen Bilanz nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet, wobei Bonitätsrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Mit der Einführung der Unexpired Risk Reserve, d.h. der Berücksichtigung von Vertragslaufzeiten über den Bilanzstichtag hinaus werden in der SST-Bilanz zukünftige Prämienzahlungen als Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern berücksichtigt. Diese sind nicht komplett im Bilanzumfang der statutarischen Bilanz enthalten.

Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statutarischen Rückstellungen auf dem undiskontierten Zahlungsstrom beruhen, aber mindestens die Höhe der marktnah bewerteten Rückstellungen haben müssen. In der SST-Bilanz hingegen erfolgt grundsätzlich eine Diskontierung mit der für den Schweizer Solvenztest definierten risikofreien Zinskurve. Darüber hinaus werden die noch ausstehenden, zukünftigen

Leistungen der Neuschäden aus bestehenden Verträgen im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve ökonomisch bewertet. Dies bedeutet, dass in der SST-Bilanz Gewinne bzw. Verluste während der Restlaufzeit der Verträge berücksichtigt werden, wohingegen in der statutarischen Bilanz der Prämienübertrag ohne erwartete Gewinne oder Verluste eingeht. Zusätzlich kann die statutarische Bilanz Wertschwankungsrückstellungen beinhalten, die in der SST-Bilanz nicht angerechnet werden

Die Bewertungsansätze bei den übrigen Verpflichtungen sind vergleichbar, da es sich zum grössten Teil um kurzfristige Verpflichtungen handelt, die in beiden Regimen nicht diskontiert werden. Der Bewertungsunterschied für die übrigen Verpflichtungen ergibt sich aus den Leasing-Verpflichtungen, die nur in der SST-Bilanz berücksichtigt werden. Demgegenüber stehen die Leasing-Nutzungsrechte, die unter den übrigen Aktiven in der SST-Bilanz abgebildet werden. Die „Leasing“-Positionen werden jeweils über die Vertragsdauer abgeschrieben.

Schliesslich bedingt die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven zusätzliche Abweichungen zwischen den statutarisch und marktnah ausgewiesenen Bilanzpositionen.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Die Kapitalstärke der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren wir von der Kapitalstärke unserer Muttergesellschaft, der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, und deren Rating. Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden als bindende Anforderungen ausschliesslich durch Kernkapital vollumfänglich erfüllt. Die Kapitalposition wird fortlaufend überwacht. Dabei führen wir auch regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu gewährleisten.

Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven für das Geschäftsjahr 2019 dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich marktnahen Werts der Passiven ¹
Stand 31. Dezember 2018	3 000	13 772	1 700	15 822	34 295	53 947
Jahresgewinn	-	-	-	10 551	10 551	-
Stand 31. Dezember 2019	3 000	13 772	1 700	26 373	44 846	76 095

¹ Entspricht der Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital erhöhte sich für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF 10,6 Mio. auf CHF 44,8 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals und den gesetzlichen sowie den freiwilligen Gewinnreserven zusammen. Das Gesellschaftskapital und die gesetzlichen Gewinnreserven blieben im Berichtsjahr unverändert, wohingegen der Jahresgewinn in 2019 die freiwilligen Gewinnreserven um CHF 10,6 Mio. auf CHF 26,4 Mio. erhöhte. Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktnah bewerteten Aktiven

und Passiven von CHF 31,2 Mio. resultiert mehrheitlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen bzw. aus dem unterschiedlichen Bilanzumfang im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve. Die obligationen- und aufsichtsrechtlichen Bewertungsvorschriften zur Erstellung der Jahresrechnung einer Versicherungsgesellschaft können sich teilweise substanziell von den Regelungen unterscheiden, welche bei der Durchführung des SST massgebend sind. Zu den Details bzgl. der wesentlichen Unterschiede verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Kapitalisierung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG nach dem regulatorisch relevanten SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent			
	Stichtag SST 2019	Anpassungen SST 2019	Stichtag SST 2020
SST-Quotient	192	-	292

Der SST-Quotient der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Haupttreiber sind die Verbesserung der Schaden-Kostenquote durch Synergieeffekte aus der Fusion der CAP Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und der DAS Rechtsschutz Versicherungs-AG sowie die Einführung der Unexpired Risk Reserve, die erfordert, dass zukünftig erwartete Gewinne und Verluste aus bestehenden Verträgen berücksichtigt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die im Folgenden für den SST 2020 dargestellten und der FINMA eingereichten Werte noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF				
	Stichtag SST 2019	Anpassungen SST 2019	Stichtag SST 2020	
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	53,9	-	76,1
	Abzüge	-2,2	-	-20,1
	Kernkapital	51,7	-	56,0
Risikotragendes Kapital (RTK)	51,7	-	56,0	

Das risikotragende Kapital wird ausschliesslich durch Kernkapital gestellt und hat damit uneingeschränkte Risikotragfähigkeit. Das Kernkapital vor Abzügen steigt im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des guten operativen Ergebnisses und der Berücksichtigung der zukünftigen Gewinne aus bestehenden Verträgen im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve, deutlich.

Da im Geschäftsjahr 2019 im Gegensatz zum Vorjahr Dividenden ausgezahlt werden, erhöhen sich die Abzüge gegenüber dem Vorjahr deutlich. Insgesamt erhöht sich das risikotragende Kapital leicht um 4,3 Mio.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2019	Anpassungen SST 2019	Stichtag SST 2020
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Festverzinsliche Wertpapiere	191,4	-	207,2
	Total Kapitalanlagen	191,4	-	207,2
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	19,9	-	13,0
	Sachanlagen	0,6	-	0,3
	Immaterielle Vermögenswerte	2,2	-	1,6
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2,7	-	7,5
	Übrige Forderungen	2,0	-	2,5
	Sonstige Aktiven	0,0	-	2,3
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,7	-	1,4
Total übrige Aktiven	29,1	-	28,5	
Total marktnaher Wert der Aktiven		220,5	-	235,7
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	139,8	-	130,3
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	139,8	-	130,3
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5,2	-	3,0
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	13,8	-	14,4
	Sonstige Passiven	6,5	-	9,4
	Passive Rechnungsabgrenzungen	1,3	-	2,5
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		166,6	-	159,6
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten		53,9	-	76,1

* BEL: Best Estimate of Liabilities

Bei der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG beschränken sich die Kapitalanlagen weiterhin ausschliesslich auf Obligationen. Der Anstieg des marktnahen Wertes der Aktiven erklärt sich durch die verminderten risikofreien Zinsen und Spreads. Hinzu kommen die im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve zu berücksichtigenden zusätzlichen Prämienforderungen gegenüber Kunden, die in der Position Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

berücksichtigt werden. Die Reduktion des marktnahen Wertes der Passiven lässt sich durch die Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote sowie durch die Berücksichtigung des erwarteten Gewinns auf den unverdienten Anteil des bestehenden Geschäfts im Rahmen der neu eingeführten Modellierung der Unexpired Risk Reserve erklären. Der marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen beträgt total CHF 29,4 Mio. Dabei handelt es sich mehrheitlich um kurzfristige Verpflichtungen.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle zeigt auf, welche quantifizierbaren Risiken in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2019	Anpassungen SST 2019	Stichtag SST 2020
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	20,7		21,3
	Marktrisiko	6,1		7,3
	Diversifikationseffekte	-4,3		-5,0
	Kreditrisiko	3,8		7,0
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	2,6		-8,3
Zielkapital		28,9	-	22,2

Unser quantitatives Risikoprofil wird vor allem durch Versicherungsrisiken getrieben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Markt-
risikoprofil:

Expected Shortfall 99 % in Mio. CHF

	Stichtag SST 2020
Zinsrisiko	6,9
Spreadrisiko	6,3
Wechselkursrisiko	0,0
Marktrisiko gesamt	7,3

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG trägt keine Risiken aus Aktien- bzw. Immobilienpreisen, sondern fokussiert sich auf versicherungstechnische Erträge sowie eine Bedeckung der Passivseite durch festverzinsliche Wertpapiere mit hoher Kreditqualität. Damit werden die Marktrisiken fast ausschliesslich durch Zins- und Spreadrisiken getrieben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch Laufzeiten der Kapitalanlagen, die deutlich länger als die Laufzeiten auf der Passivseite sind. Dieses Risiko wird bewusst eingegangen, um bei der hohen Kreditqualität des Kapitalanlageportfolios eine Negativverzinsung zu vermeiden. Mit den Kapitalanlagen in festverzinslichen Wertpapieren sind inhärent auch Spreadrisiken verbunden. Diese werden durch Vermeidung von Konzentrationen mitigiert.

Das Zinsrisiko ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Erhöhung der Laufzeiten der Kapitalanlagen angestiegen. Die Erhöhung der Laufzeiten sowie die Umschichtung von Investments in höher rentierende Unternehmensanleihen wirkt sich auch auf das Spreadrisiko aus, welches gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gestiegen ist.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die versicherungstechnischen Risiken:

Expected Shortfall 99 % in Mio. CHF

	Stichtag SST 2020
Abwicklungsrisiko	14,2
Neuschadenrisiko	8,7
Weitere versicherungstechnische Risiken aus dem Schaden- geschäft	3,2
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	21,3

Da keine Rückversicherung besteht, entspricht die Brutto-
der Nettobetrachtung. Die versicherungstechnischen Risiken werden durch das Abwicklungsrisiko dominiert. Aufgrund der Zeichnungspolitik mit beschränkten Versicherungssummen und der damit verbundenen Schadenerfahrung werden Grossrisiken im Neuschadenrisiko nicht modelliert. Gegenüber Naturkatastrophenrisiken ist die Gesellschaft aufgrund des Geschäftsmodells als Rechtsschutzversicherer nicht exponiert. Sowohl das Abwicklungsrisiko wie auch das Neuschadenrisiko haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert, weil die jeweiligen Rückstellungen aufgrund der verbesserten Schaden-Kosten-Quote ebenfalls zurückgegangen sind und die Risiken proportional zu den Rückstellungen sind. Als neue Komponente kommt im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve das Risiko aus Verträgen hinzu, die eine Laufzeit über den Bilanzstichtag hinaus haben. Diese Kapitalanforderung stellt das Pendant zu den nun anrechenbaren zukünftigen Gewinnen dieser Verträge dar und deckt das Risiko ab, dass die erwarteten Gewinne nicht in der vollen Höhe eintreten.

Das Kreditrisiko steigt im Wesentlichen aus zwei Gründen an: Einerseits wurde aus flüssigen Mitteln in Obligationen investiert und andererseits wurde innerhalb der Obligationen teilweise von Staatsanleihen auf Unternehmensanleihen umgeschichtet. Die grössten Expositionen finden sich weiterhin in hoch gerateten Papieren.

Die Position «Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK» beinhaltet den Mindestbetrag und das erwartete Ergebnis. Der Mindestbetrag beträgt CHF 4,6 Mio. im SST 2020 und erhöht das Zielkapital. Das erwartete Ergebnis von CHF 12,9 Mio. hingegen wirkt sich mindernd auf das Zielkapital aus. Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis steigt aufgrund der materiellen Verbesserung der Schaden-Kostenquote deutlich an.

Die Überwachung der operationellen Risiken erfolgt vor allem auf qualitativer Basis. Die Gesellschaft ist den typischen operationellen Risiken einer Rechtsschutzversicherungsgesellschaft ausgesetzt und weist dabei keine materiellen Konzentrationen auf. Materielle operationelle Risiken werden durch entsprechende Kontrollen überwacht.

Die Überwachung der Liquiditätsrisiken zeigt ebenfalls, dass die Gesellschaft sowohl im planmässigen Geschäftsverlauf wie auch unter erhöhten Liquiditätsanforderungen selbst bei adversen externen Bedingungen alle Liquiditätsverpflichtungen erfüllen kann.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikomitigation erfolgt durch diverse Überwachungsmechanismen. Zur Risikomitigation dienen uns eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung und die regelmässige Überwachung und Steuerung potenzieller Konzentrationen bezüglich Kontrahentenrisiken und versicherungstechnischer Risiken. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG setzt derzeit weder Derivate noch Rückversicherung zur Steuerung des Risikoprofils ein. Es erfolgt eine regelmässige Berichterstattung über die Aktiv-Passiv-Steuerung sowie das daraus resultierende Zielkapital. Zudem wird im jährlichen Planungsprozess auch die mittelfristige Entwicklung überprüft. Dabei wird auch überprüft, ob das Überwachungssystem für das Risikoprofil noch angemessen ist. Durch die regelmässige Plausibilisierung können unerwartete Abweichungen identifiziert und gegebenenfalls abgedeckt werden.

Schliesslich ist festzuhalten, dass die qualitative und quantitative Betrachtung der Risiken alle wesentlichen Risikopositionen umfasst, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Insbesondere gibt es keine materiellen ausserbilanziellen Risikopositionen.

ANHANG

QUANTITATIVE VORLAGE

in Mio. CHF	Total		Direktes Schweizer Geschäft		Direktes Auslandgeschäft	
	2019	2018	Sonstige Zweige		Gesamt	
			2019	2018	2019	2018
Bruttoprämie	106	89	105	88	0	0
Prämie für eigene Rechnung	106	89	105	88	0	0
Veränderung der Prämienüberträge	1	1	1	1	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	106	90	106	89	0	0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	0	0	0	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	106	90	106	90	0	0
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-66	-56	-66	-56	-0	-0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	-4	5	-4	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-62	-60	-61	-60	-0	-0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-31	-30	-31	-30	-0	-0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-31	-30	-31	-30	-0	-0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0	-0	-0	-0	-	-
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-93	-90	-92	-90	-0	-0
Erträge aus Kapitalanlagen	3	2				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2	-2				
Kapitalanlagenergebnis	0	0				
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung						
Sonstige finanzielle Erträge	0	0				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0	-0				
Operatives Ergebnis	14	0				
Sonstige Aufwendungen	-3	-4				
Gewinn vor Steuern	12	-3				
Direkte Steuern	-1	-0				
Gewinn	11	-3				

GESCHÄFTSBERICHT 2019

**CAP RECHTSSCHUTZ-
VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2019**

INHALTSVERZEICHNIS

A Lagebericht

Seiten 4 – 7

B Statutarische Jahresrechnung

Seiten 8 – 18

Erfolgsrechnung

Bilanz

Geldflussrechnung

Anhang

Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht der Revisionsstelle

LAGEBERICHT

A

Einleitung

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von über 3,8 Mrd. Franken eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 1 Million Privatpersonen und über 100 000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von rund 120 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen ab.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic, und des Swiss Economic Forum (SEF). Darüber hinaus ist die Allianz Suisse Titelsponsorin des schweizweiten „Allianz Tag des Kinos“ und Namensgeberin der Allianz Cinemas in Zürich, Basel und Genf. Die Allianz Suisse ist Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und reduziert seit Jahren systematisch ihre CO₂-Emissionen.

Geschäftsverlauf

Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr zieht die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ein positives Fazit. Nach der Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG im Juli 2018 stand das Geschäftsjahr 2019 im Zeichen einer schnellen Zusammenführung der beiden Gesellschaften, Datenmigration und der Vereinheitlichung und Optimierung bestehender Prozesse. Um die Kunden optimal betreuen zu können, wurde der Rechtsdienst weiter personell ausgebaut und in spezialisierte Fachteams organisiert. An acht Standorten in der ganzen Schweiz stehen den Kunden kompetente Juristen zur Verfügung, welche in den versicherten Rechtsfällen beraten und unterstützen.

Im Rahmen der Strategie der kontinuierlichen Überarbeitung des Produkteangebots hat die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG Ende 2019 den Immobilien-Rechtsschutz neu als Produkt lanciert.

Die finanziellen Auswirkungen der Zusammenführung der beiden Gesellschaften sind in sämtlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen im Vorjahresvergleich ersichtlich. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG

konnte im Geschäftsjahr 2019 einen Reingewinn von CHF 10,6 Mio. (Vorjahresverlust CHF -3,4 Mio.) erwirtschaften.

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft haben stark zugenommen. Die Bruttoprämien erhöhten sich im Vorjahresvergleich um CHF 17,0 Mio. auf CHF 105,6 Mio. im Jahr 2019. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist dadurch die Nummer drei im Schweizer Markt für Rechtsschutzversicherungen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung erhöhten sich in 2019 um CHF -1,1 Mio. auf CHF -30,8 Mio., was im Wesentlichen durch höhere Vertriebskosten zu begründen ist.

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich 2019 um CHF 0,2 Mio. auf CHF 0,3 Mio. wobei für diese Entwicklung hauptsächlich tiefere Kosten für die Vermögensverwaltung entscheidend waren.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 219 (Vorjahr 178) Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

Risikobeurteilung

Das oberste Gremium der Risikoorganisation der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat tagt mindestens zweimal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision erstatten dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat sowie die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das quantitative Risikoprofil der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG wird auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest sowie über ergänzende ökonomische Modelle dargestellt. Das Standardmodell der FINMA

wird für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, angewendet. Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung.

Für ergänzende Angaben verweisen wir auf den Bericht über die Finanzlage der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG.

Betriebliches Umweltmanagement der Allianz Suisse

		Absolut		Pro Mitarbeitenden	
		2019	2018	2019	2018
Treibhausgas-(THG-)Emissionen	t CO ₂ eq	1 335	1 174	0,55	0,57
Energie	MWh	6 378	5 079	2,6	2,5
Geschäftsreisen	km	4 290 306	4 609 130	1 778,0	2 248,4
Papier	kg	296 720	374 000	135,8	182,4
Wasser	m ³	26 379	18 449	10,9	9,0
Reststoffe	kg	207 586	192 921	86,0	94,1

Die Allianz Suisse engagiert sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz. Durch konstante Betriebsoptimierungen und Energieeffizienzmassnahmen vermindern wir unsere CO₂-Emissionen. Die Umweltkennzahlen umfassen alle Betriebsstandorte der Allianz Suisse. Der CO₂-Ausstoss pro Kopf konnte gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Da wir eine neue Berechnungslogik angewendet haben, sind die absoluten Zahlen jedoch gestiegen. Die Geschäftsreisen verursachen weiterhin den grössten Anteil der Treibhausgasemissionen mit 54 %. Die Treibhausgasemissionen verursacht durch Papier liegen bei 24 % und durch Energie bei 22 %. Die Geschäftsreisen und der Papierverbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, was auf neue Digitalisierungsprozesse, Sensibilisierungsmassnahmen und Anpassungen des Spesenreglements zurückzuführen ist. Die absolute Menge an Reststoffen ist leicht gestiegen, da diverse Umzüge stattgefunden haben, die zu erhöhten Abfallzahlen geführt haben. Die Zunahme des Wasserverbrauchs ist auf ein Einzelereignis zurückzuführen.

Mehr als eine Versicherung

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung - nicht nur unseren Kunden, sondern auch der Gesellschaft gegenüber. Vertrauen und Verlässlichkeit sind unsere wertvollsten Güter. Daher gilt für uns: Den Worten Taten folgen lassen.

Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und unterstützen verschiedene Projekte – u.a. den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe. Als Partnerin von Pro Juventute setzen wir uns für die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein. Unsere Mitarbeitenden können sich einen Tag pro Jahr als Corporate Volunteers für gemeinnützige Projekte einsetzen. Weiter ist die Allianz Suisse Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und engagiert sich als Partnerin von Swiss Paralympic für den Behindertensport.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Die Allianz Suisse ist bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte.

Vielfalt bei der Allianz Suisse

Auch im Jahr 2019 hat die Allianz Suisse ihre Diversity & Inclusion-Strategie konsequent weiterverfolgt. Wie auch im Berichtsjahr 2018 stand weiterhin die Dimension Gender im Fokus. So konnten wir den Anteil von Frauen in Senior Executive Positionen von 18,2 % auf 22,7 % und den Anteil an Frauen in Executive Positionen von 23,8 % auf 26,3 % erhöhen. Nebst der Dimension Gender haben wir uns der Dimension Generation gewidmet. Dafür hat die Allianz Suisse am Forschungsprojekt «Late Careers - Proaktive Gestaltung später Laufbahnen in Organisationen» der Fachhochschulen FHS St. Gallen (FHSG) und Nordwestschweiz (FHNW) teilgenommen. Die finalen Ergebnisse des Projekts liegen 2020 vor.

Altersstruktur

Im Jahr 2019

	Frauen	Männer	Total
< 25 Jahre	11,4 %	9,8 %	10,6 %
25 – 34 Jahre	30,2 %	21,8 %	25,9 %
35 – 44 Jahre	26,5 %	23,5 %	25,0 %
45 – 54 Jahre	20,2 %	24,0 %	22,2 %
55 – 64 Jahre	11,4 %	20,2 %	15,8 %
> 64 Jahre	0,3 %	0,7 %	0,5 %
Durchschnittsalter	38,7	42,4	40,6

Frauen in Führungspositionen

in %

	2019	2018
Frauen im Verwaltungsrat ¹	20,0 %	33,3 %
Frauen in der Geschäftsleitung	14,3 %	14,3 %
Frauen in Senior-Executive-Positionen	22,7 %	18,2 %
Frauen in Executive-Positionen	26,3 %	23,8 %

¹ – betrifft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Ausblick

Die CAP Rechtsschutz-Versicherung verfolgt auch nach der Fusion der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG das Ziel, sowohl im Privatkunden- als auch im Unternehmens- und Verbandssegment zu wachsen und ihre Marktposition auszubauen. Eine nachhaltige Profitabilität ist dabei wichtig. Um diese sicherzustellen und den sich rasch verändernden Kundenbedürfnisse Rechnung zu tragen, wird in diverse Digitalisierungsvorhaben investiert.

STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG

B

Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2019	2018
Bruttoprämie	1	105 608	88 618
Prämie für eigene Rechnung		105 608	88 618
Veränderung der Prämienüberträge		540	1 178
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		106 148	89 796
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		65	164
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		106 213	89 960
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-66 279	-56 188
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	4 673	-3 613
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-61 606	-59 801
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-30 750	-29 672
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-30 750	-29 672
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-433	-170
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-92 788	-89 644
Erträge aus Kapitalanlagen	5	2 539	2 395
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-2 220	-2 266
Kapitalanlagenergebnis		319	129
Sonstige finanzielle Erträge		25	20
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-12	-73
Operatives Ergebnis		13 756	392
Sonstige Erträge		800	-
Sonstige Aufwendungen	7	-3 007	-3 663
Gewinn / Verlust vor Steuern		11 549	-3 271
Direkte Steuern		-998	-86
Gewinn / Verlust		10 551	-3 357

Bilanz

in Tsd. CHF

	Anhang	2019	2018
Kapitalanlagen		197 896	184 896
Beteiligungen		0	0
Festverzinsliche Wertpapiere		197 896	184 896
Flüssige Mittel		13 046	19 898
Sachanlagen		272	650
Immaterielle Vermögenswerte		-	25
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		2 219	3 490
davon Versicherungsnehmer		2 210	3 482
Übrige Forderungen		1 495	1 212
davon verbundene Unternehmen		1 106	171
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 419	1 681
Total Aktiven		216 347	211 852
Versicherungstechnische Rückstellungen	8	144 527	149 740
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		3 021	5 973
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		14 432	13 771
davon Versicherungsnehmer		14 432	13 771
Sonstige Passiven		7 044	6 526
davon verbundene Unternehmen		4 102	3 703
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 477	1 547
Total Fremdkapital		171 501	177 557
Gesellschaftskapital		3 000	3 000
Gesetzliche Kapitalreserven		13 772	13 772
davon aus Kapitaleinlagen		3 000	3 000
Gesetzliche Gewinnreserven		1 700	1 700
Freiwillige Gewinnreserven		26 373	15 822
Total Eigenkapital	9	44 846	34 295
Total Passiven		216 347	211 852

Geldflussrechnung

in Tsd. CHF

	2019	2018
Gewinn / Verlust vor Steuern	11 549	-3 271
Anpassungen	1 701	1 310
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	25	20
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	378	153
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	1 299	1 137
Geldfluss aus Kapitalanlagen	-14 299	-62 434
Kauf / Verkauf von		
Festverzinslichen Wertpapieren	-14 299	-62 434
Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-5 587	70 584
Prämienüberträge	-540	13 349
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-4 713	37 128
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	40	-25
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	660	3 932
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-1 034	3 191
Effekte aus Schwesternfusion	-	13 009
Bezahlte Steuern	-217	-227
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-6 852	5 962
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung flüssige Mittel	-6 852	5 962
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	19 898	13 936
Stand 31.12.	13 046	19 898
Veränderung flüssige Mittel	-6 852	5 962

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Die Jahresrechnung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Wallisellen, wird in Schweizer Franken erstellt, und wo nicht anders angegeben, werden die Finanzzahlen in Tausend Schweizer Franken wiedergegeben.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet.

Die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen findet auf Grundlage der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung des von der FINMA bewilligten Geschäftsplans statt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGRECHNUNG UND DER BILANZ

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2019	2018
Rechtsschutz	105 608	88 618
Total	105 608	88 618

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ein Wachstum der Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahr von 19,2 % auf CHF 105,6 Mio. Die Zunahme resultiert mehrheitlich aus

der Fusion per 1. Juli 2018 zwischen der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2019	2018
Schadenzahlungen	-36 522	-29 526
Übrige bezahlte Leistungen	-29 757	-26 662
Total	-66 279	-56 188

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 bezahlte die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG für Versicherungsfälle gesamthaft CHF -66,3 Mio. (Vorjahr CHF -56,2 Mio.), wobei auf Schadenzahlungen CHF -36,5 Mio. (Vorjahr CHF -29,5 Mio.) entfielen. Die übrigen bezahlten

Leistungen erhöhten sich um CHF -3,1 Mio. auf CHF -29,8 Mio. Die Erhöhung der Zahlungen für Versicherungsfälle ist mehrheitlich durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG begründet.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Versicherungsleistungen	4 713	-3 638
Vertragliche Überschussbeteiligungen	-40	25
Total	4 673	-3 613

Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 von CHF 4,7 Mio. (Vorjahr CHF -3,6) lässt sich im Wesentlichen auf die Auflösung von Schadenreserven für Versicherungs-

leistungen zurückführen. Zudem wurden Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen von CHF -40 Tsd. (Vorjahr CHF 25 Tsd.) gebildet.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2019	2018
Personalaufwendungen	-34 696	-30 275
Übrige Verwaltungsaufwendungen	3 946	603
Total	-30 750	-29 672

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 CHF -30,8 Mio. (Vorjahr CHF -29,7 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -34,7 Mio. (Vorjahr CHF -30,3 Mio.) ausmachen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere	2 471	2 341	44	39	23	15	2 539	2 395
Total	2 471	2 341	44	39	23	15	2 539	2 395

Die Erträge aus Kapitalanlagen beinhalten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 laufende Erträge auf festverzinsliche Wertpapiere von CHF 2,5 Mio. (Vorjahr CHF 2,3 Mio.).

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere	-1 343	-1 176	0	-7	-1 343	-1 183
Total	-1 343	-1 176	0	-7	-1 343	-1 183
Vermögensverwaltungskosten					-877	-1 083
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-2 220	-2 266

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen umfassen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere von CHF -1,3 Mio. (Vorjahr CHF -1,2 Mio.).

7 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Sonstige Aufwendungen	-3 007	-3 663
Total	-3 007	-3 663

Die sonstigen Aufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 CHF -3,0 Mio. (Vorjahr CHF -3,7 Mio.) und setzten sich im Wesentlichen aus Integrations- und Reorganisationsaufwendungen zusammen, welche durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG entstanden sind.

8 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2019	2018
Prämienüberträge	35 850	36 389
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	108 190	112 903
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	488	448
Total	144 527	149 740

9 EIGENKAPITALNACHWEIS

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2017	3 000	-	1 700	19 179	23 879
Fusion mit DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG	-	13 772	-	-	13 772
Jahresverlust	-	-	-	-3 357	-3 357
Stand 31. Dezember 2018	3 000	13 772	1 700	15 822	34 295
Jahresgewinn	-	-	-	10 551	10 551
Stand 31. Dezember 2019	3 000	13 772	1 700	26 373	44 846

WEITERE ANHANGSANGABEN**VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN**

in Tsd. CHF

	2019	2018
Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können	2 730	3 060

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember	376	499

AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Auflösung stiller Reserven netto per 31. Dezember	800	-

BETEILIGUNGEN

	Sitz	Stammkapital in Mio. CHF	Beteiligung in %
JUSTIS GmbH	Etoy	0,02	100,00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuergruppe Allianz solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamt-
Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG an und haftet somit gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

in Tsd. CHF

	2019	2018
Revisionsdienstleistungen per 31. Dezember	82	101

Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZGEWINN

in Tsd. CHF

	2019	2018
Jahresgewinn / -verlust	10 551	-3 357
Vortrag aus dem Vorjahr	13 822	17 179
Bilanzgewinn	26 373	13 822

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

in Tsd. CHF

	2019	2018
Dividende	18 500	-
Vortrag auf neue Rechnung	7 873	13 822
Total	26 373	13 822

Da die gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Wallisellen, 28. April 2020

Dr. Ruedi Kubat
Präsident des Verwaltungsrates
der CAP Rechtsschutz-
Versicherungsgesellschaft AG

Daniel Eugster
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 9 bis 15) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers.

Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein

gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi

Christian Konopka

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Zürich, 28. April 2020

**CAP Rechtsschutz-
Versicherungsgesellschaft AG**

Neue Winterthurerstrasse 88
8304 Wallisellen

Kundenservice-Center
Tel.: +41 58 358 09 00
Fax: +41 58 358 09 01

contact@cap.ch
www.cap.ch